

Herzliche Einladung mit der Bitte um Ankündigung: Ausstellung #27 bei 18m:

18. März 2010, 18h:

What's new?

Zeitung in der Kunst

Papierarbeiten, Fotografie, Installation und Malerei von **Roland Albrecht, Jan Bauer, Ligia Cabral, Ben Carter, Claudia von Funcke, Sebastian Koth, Albrecht Schäfer, Gabriela Volanti**



Roland Albrecht



Claudia von Funcke



Ligia Cabral



Gabriela Volanti



Sebastian Koth



Ben Carter



Jan Bauer



Albrecht Schäfer (Galerie Gaudel de Stampa, Paris, 2010)

What's new? Was gibt's Neues? – Auf diese Frage folgte lange unvermeidlich der Griff zur Zeitung. Und auch, wenn mittlerweile andere Informationsmedien eine wachsende Bedeutung haben, ist die Zeitung als redaktionell bearbeitetes Medium für viele Menschen nach wie vor die Quelle täglicher Informationen.

1920 schrieb Wieland Herzfelde: »Die Dadaisten anerkennen als einziges Programm die Pflicht, das gegenwärtige Geschehen zum Inhalt ihrer Bilder zu machen, [sie sehen] die illustrierte Zeitung und die Leitartikel als Quelle ihrer Produktion an. Collagen und Montagen sind die Verfahren zur Verwirklichung dieses Programms«.

Das Medium »Zeitung« stand damals (Rotationsdruck!) für Fortschritt und Tempo – heute empfinden wir Zeitunglesen eher als etwas fast Meditatives, als Luxus, sich Zeit zu nehmen für Lektüre, für gedrucktes Wort, das oft schon nach Erscheinen von den Neuigkeiten im Internet oder Fernsehen überholt wird und deren Informationsmenge oft im Alltag gar nicht zu bewältigen ist, so dass ganze Stapel ungelesener Zeitungen dem Altpapier zugeführt werden.

Wohin mit diesem Material? Viele Künstler scheinen aus diesem preiswerten und alltäglich verfügbaren Werkstoff eine besondere Inspiration zu ziehen – Zeitung steht für Aktualität und gleichzeitig (inhaltlich wie materiell) für Vergänglichkeit, sie ist sich strukturell täglich gleich und doch immer voller neuer Inhalte und Bilder, enthält Diskussionsstoff und gesellschaftlich relevante Themen. Kann Kunst aus diesem Alltäglichen das Besondere machen?

Die Variationsbreite der in dieser Ausstellung gezeigten »Zeitungsarbeiten« beschränkt sich keineswegs auf die von Herzfelde proklamierten Bedingungen: **Claudia von Funcke** verwendet Zeitung als bildhauerischen Werkstoff, wenn sie zerknüllte Zeitung in Armiergitter stopft und an der Wand entlangranken lässt, **Gabriela Volanti** verdichtet Text und Bild, indem sie die Leerräume durch Nähte entfernt, **Albrecht Schäfer** geht mit seinen Cutouts den umgekehrten Weg und entfernt (fast) alles Gedruckte, um nur leere Stege und minimale Informationen stehenzulassen. Oder er spielt mit der Fragilität des Materials, wie bei der abgebildeten Stele: eine Holzplatte, die an einem dünnen Zeitungstreifen hängt. **Jan Bauer** sammelt Zeitungsbilder, die den Leser durch rote Kreise auf das Wesentliche aufmerksam machen und setzt diese Bilder malerisch in Szene. **Ben Carter** verfremdet Zeitungsbilder durch bewusst gesetzte Leerstellen und thematisiert nebenbei das grobe Rasterkorn. **Roland Albrecht** inszeniert das Aussterben des Edelweiß in einem Zeitungsartikel und verleiht ihm dadurch vermeintliche Wahrheit, **Sebastian Koth** beobachtet ganz klassisch in die Lektüre vertiefte Zeitungsleser und die portugiesische Künstlerin **Ligia Cabral** zeigt mit ihrem Familienportrait die Abwesenheit der Zeitung. Viele der Arbeiten sind für diese Ausstellung entstanden. **What's new?** ist also auch die Frage nach Werken der Künstler ...

Kunst auf Zeitung, aus Zeitung, als Zeitung, mit Zeitung – jede Ausstellung hofft natürlich auch, in Zeitungen Beachtung zu finden! Wir freuen uns auf Ihr Interesse und schicken gern printfähige Fotos und weitere Informationen.